



Amalgamabfall: Gut beraten für eine sichere und nachhaltige Entsorgung

Ein Beitrag von Christian Finke

HERSTELLERINFORMATION /// Amalgam ist in Deutschland nach wie vor ein weitverbreitetes Zahnfüllungsmaterial. Laut der KZBV sind schätzungsweise circa 30 Prozent aller vorhandenen Füllungen aus Amalgam*. Durch sein enthaltenes Quecksilber gelten für Amalgamabfall besondere Entsorgungsvorschriften.

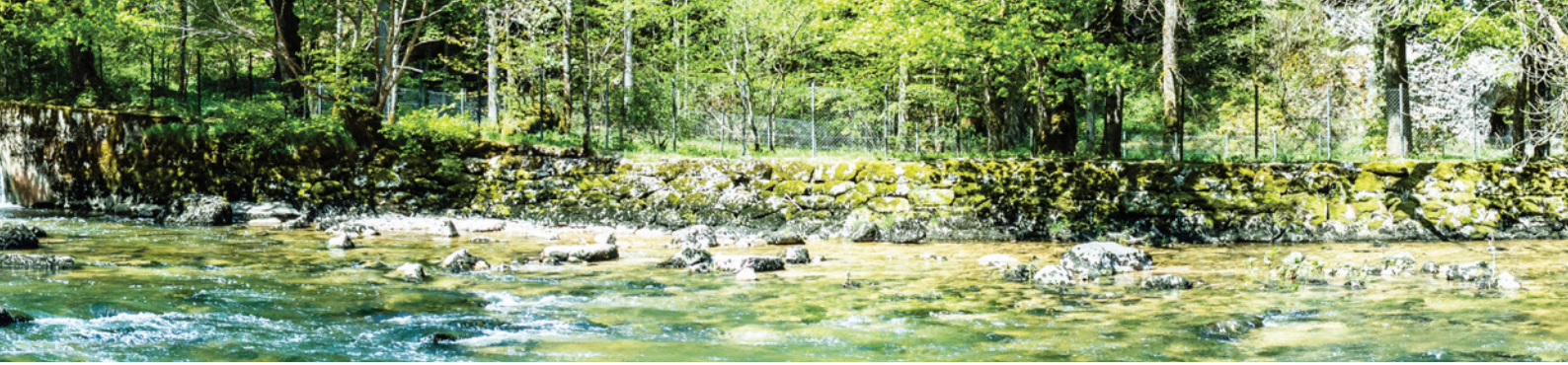
Als Experte für die unbedenkliche und nachhaltige Entsorgung von Quecksilber in Dentalamalgam berät medentex Zahnarztpraxen, wie sie gesetzeskonform und kostengünstig ihre Patienten, ihr Personal und unsere Umwelt schützen. Dabei wird das Unternehmen regelmäßig mit vielen Fragen zum sachgerechten Umgang von dentalen Abfällen konfrontiert: Ist eine eigenständige Entleerung des Inhalts erlaubt? Darf der Inhalt eines vollen Amalgamabscheider-Behälters in einen anderen Behälter umgefüllt werden? Darf der Inhalt eines vollen Amalgamabscheider-Behälters über dem Waschbecken entleert werden? Dürfen Filtersiebe durch Abspülen unter fließendem Wasser gereinigt werden?

Einfach sicher: Amalgamabscheider-Behälter sachgemäß entsorgen

Ziel der Services von medentex ist es, der unsachgemäßen Entsorgung und den möglichen Folgen entgegenzuwirken: Zahnfüllungen aus Amalgam bestehen zu 50 Prozent aus Quecksilber. Austretende Quecksilberdämpfe sind hochgiftig und gesundheitsgefährdend für Patient und Praxispersonal. Mit den HG-Protect Behältern zur Reduzierung von Quecksilberdämpfen bietet medentex eine sichere Lösung zur Sammlung von amalgamhaltigen Abfällen, wie zum Beispiel leeren Amalgamkapseln oder gebrauchten Filtersieben, an. Zudem entsorgt

Bewusst hinschauen und handeln: Jede Zahnarztpraxis sollte wirtschaftliche und nachhaltige Interessen fördern. Das SmartWay System von medentex stellt eine intelligente Möglichkeit dar, Kosten durch recycelte Behälter einzusparen und Kunststoffabfall zu vermeiden.





medentex jeden vollen Amalgamabscheider-Behälter sachgemäß, kostengünstig und nachhaltig.

Klar geregelt: EU-Quecksilberverordnung seit 2018 in Kraft

Seit dem Jahr 2018 gilt die EU-Quecksilberverordnung. Dort werden die Nutzung und der Umgang mit Dentalamalgam für Zahnarztpraxen klar geregelt:

- Einordnung als gefährlicher Abfall, ASN (Abfallschlüsselnummer): 180110*
- Amalgamabfälle müssen gesondert gesammelt werden
- Für die Entsorgung ist der einzelne Zahnarzt verantwortlich
- Entsorgung darf nur über ein zertifiziertes Entsorgungsunternehmen erfolgen

Nachhaltige Praxis: der medentex Austauschservice

medentex hat sich auf die fachgerechte Lagerung und Entsorgung von Dentalamalgam spezialisiert. Der Austauschservice für volle Amalgamabscheider-Behälter ist einfach und kostengünstig: medentex tauscht volle Behälter gegen leere Behälter. Dabei ist die fachgerechte Entsorgung ebenso nachhaltig: In einem aufwendigen Prozess werden das im Amalgam enthaltene Quecksilber umweltverträglich ent-

fernt und die weiteren enthaltenen Metalle wieder dem Rohstoffkreislauf zugeführt. Der richtige Umgang mit Quecksilber bedeutet Verantwortung und Aufwand. medentex empfiehlt daher den kostenlosen Schulungskurs von Hg-rid Life – ein gemeinsames Projekt von Sweden Recycling AB, einem Tochterunternehmen von medentex und der Europäischen Union. Dort werden der Umgang mit Amalgam und die Auswirkungen von Quecksilber detailliert erläutert.

Weitere Informationen unter www.hg-rid.eu/de

* KZBV (www.kzbv.de/eu-quecksilberverordnung.1250.de.html)



INFORMATION

medentex GmbH
Tel.: +49 5205 7516-0
www.medentex.com

Infos zum Unternehmen



ANZEIGE

Euronda
Pro System

Noch in diesem Jahr lieferbar

www.euronda.de

1. bis 31. Dezember 3 % MwSt. sparen

2. künftig die neue Abschreibung ausnutzen

Euronda | Pro System®